

# Paderborner Rumpfteam räumt kräftig ab

**JUDO:** Heimische Judokas mit mehreren Einzelsiegen beim Michaelis-Pokal / Mannschaftstitel geht allerdings nach Bielefeld

■ **Kreis Paderborn/Gütersloh** (NW). Mit tollen Erfolgen kehrten die Paderborner Judoka der U14 und U17 vom Michaelis-Pokalturnier aus Gütersloh zurück. Allerdings war das Turnier zu Beginn der Ferien nicht allzu voll besetzt. Viele der starken Kämpfer – gerade auch aus dem Kreis Paderborn – hatten sich in die Herbstferien verabschiedet, so dass der Pokal in diesem Jahr nicht an die Pader, sondern nach Bielefeld ging.

Mit guten Ergebnissen kehrten die Kämpfer des TV Paderborn in die Domstadt zurück. Die beiden U17er Michael Leer und Dominik Brett überzeugten mit zweiten Plätzen. Leer gewann seinen ersten Kampf mit Haltegriff, nachdem er einen spektakulären Kata-guruma geworfen hatte. Brett gewann zuerst durch Uchi-mata und Hadaka-jime. Im Finale unterlag er nach einer Strafe. In der U 14 konnte sich Thomas Gerzen in drei seiner vier Kämpfe durchsetzen, unter anderem gegen seinen Vereinskollegen Frederik Brett. Der hatte zuvor seinen ersten Kampf gewonnen und wurde am Ende hinter Gerzen Dritter. Der noch junge Milan Meiners etabliert sich langsam in der U14. Im zweiten Kampf hebelte er seinen Gegner sauber aus und verlor danach nur knapp, da er sich eine Sekunde zu spät aus dem Haltgriff befreien konnte.

Für den JC Schloß Neuhaus machten die Mädels der U14 fast alles richtig. Daniela Klapper holte problemlos Platz 1, Tat-



**Mit feiner Technik zum Erfolg:** In der stärksten Gewichtsklasse der U17 bis 50kg gewann Janars Kikajew vom JC Schloß Neuhaus gegen den gleichaltrigen U15-Bezirksmeister Sascha Korn aus Herford mit einem Ausheber. Im Finale besiegte Kikajew dann seinen Vereinskameraden Timur Misaew. FOTO: NW

jana Hansmeyer ebenfalls. Ann Cathrin-Peitz patzte einmal und musste sich mit Platz zwei zufrieden geben. Damit hatten die Mädels glänzend für den Pokalgewinn vorgelegt. Bei den Jungs lief jedoch nicht alles optimal. In der U14 konnte allein Malte Gaidt eine Erstplatzierung liefern. Ruslan Iduew unterlag im ersten Kampf dem Vize-Bezirksmeister. In der Trostrunde kämpfte er sich dann locker ins

kleine Finale, das er gegen Stephan von Greiffenstern aus Paderborn ebenfalls gewann. Christoph Brauner wachte nach einer ersten Niederlage auf, punktete zweimal in kurzer Zeit und wurde Dritter.

Walter Taran hatte Pech, da er trotz eines Sieges nur Fünfter wurde wie auch Sören Merschmann. In der U17 lief es besser, nur kämpften alle drei Residenzler in der selben Gewichtsklasse, was schlecht fürs Punkte

sammeln war. Janars Kikajew musste gleich zu Beginn gegen den U15-Landesmeister Sascha Korn aus Herford antreten – und warf ihn ratzfatz auf die Matten. Die beiden Halbfinals sahen insgesamt drei Neuhäuser auf den Matten. Neben Kikajew standen sich im Halbfinale Timur Misaew und Sebastian Brauner gegenüber. Nach der Niederlage gegen Misaew stieß Brauner im

kleinen Finale auf Sascha Korn, dem er aufgrund eines Kampfrichterfehlers unterlag. Im Finale standen sich Kikajew und Misaew gegenüber, entschieden wurde es durch eine Strafe gegen Misaew. Mit nur zwei Punkten Rückstand auf Bielefeld verpassten die JCrer den Pokalgewinn.

Von den Judoka des 1. Delbrücker JC konnte vor allem Mirjam Schwede in der U14 überzeugen. Viermal setzte sie sich durch und belegte am Ende den ersten Platz. David Büscher und Jan-Hendrik Ewers punkteten einmal, Bezirksmeisterin Anika Jakobs musste das Turnier verletzt abbrechen. In der U17 startete Mike Kuhlmann in der stärksten Gewichtsklasse. Im ersten Kampf unterlag er knapp, konnte sich in der Trostrunde einmal durchsetzen und wurde am Ende Siebter. Fabian Schwede reichte ein Sieg zum fünften Platz.

Die beiden Kämpferinnen des SC Grün-Weiß Paderborn hatten vollen Erfolg. In der U17 konnte Lea Lescher ihre Kämpfe überlegen im Boden wie im Stand für sich entscheiden. Eva Paddenberg startete zwar in der U14 eine Gewichtsklasse höher als bei der Bezirksmeisterschaft, war aber von Trainer Gerd Schniedermann technisch sehr gut eingestellt und konnte ihre Kämpfe gewinnen. Ebenfalls zwei Kämpferinnen schickte der SC Borchten auf die Matten. Nora Nillies warf ihre Gegnerinnen ruckzuck auf die Matten, Julia Hartmann patzte nur im Finale und wurde Zweite.